

# Von Käuzen und anderen Waldbewohnern

Kinderferienspaß „Lernort Natur“ mit der Steinheimer Jägerschaft

VON HEINZ TROMPETTER

■ **Steinheim.** Die hellen und warmen Tage des Sommers liegen über dem Naherholungsgebiet Steinheimer Holz. Mähdscher bringen den reifen Weizen ein. Jagdsignale des Jagdhornbläserkorps ertönen im Steinheimer Wald. Dieser Nachmittag der Aktion „Steinheimer Kinderferienspaß 2009“ sollte – wie sich hinterher herausstellte – für 19 Kinder und deren Begleitpersonen zu einem unvergesslichen Naturerlebnis werden.

Mitglieder des Hegeringes Steinheim, Leitung Hegeringleiter Alfons Brüntrup sowie Dietmar Kulke, Franz Niehörster

und Heinz Trompetter, waren zum wiederholten Mal für diesen Tag aufs Beste vorbereitet. Nur für Bratwurst und Erfrischungsgetränken wären längst nicht so viele Kinder zum Parkplatz Steinheimer Holz gekommen.

Unter aufziehenden Quellwolken ist es angenehm warm. Laub- und Nadelhölzer spenden mit ihren gewaltigen Blatt- und Nadelschirmen eine erquickende Kühle. Aber Mücken, die sich unter dem Blattwerk verstecken, können schon recht lästig sein. Vor Begeisterung kaum zu bremsen, fiebern die Kinder diesem Nachmittag geradezu entgegen.

Nach dem Jagdsignal „Begrüßung“, äußert sich Hegeringleiter Alfons Brüntrup zum Auftakt der Exkursion erfreut ob der guten Resonanz: „Herrlich, dass auch in diesem Jahr so viele Kinder ihre Eltern überreden konnten, mit zu uns zu kommen.“

Beim Hörnersignal „Aufbruch zur Jagd“ pirscht die bunte Gruppe tapfer davon. Dietmar Kulke, Obmann für „Lernort Natur“, geht sofort aufs Ganze mit der Frage: „Was ist der Unterschied zwischen einem Jäger und einem Förster?“ Postwendend haben Nina und Lara Mertens die richtige Antwort parat. Mit unzähligen Fra-

gen überhäuft, gibt Dietmar Kulke sein Wissen geduldig weiter. So kann man von dem Gymnasiallehrer und Jäger Kulke etwas über die Naturverjüngung, Fuchsbandwurm und über üble Zeckenbisse erfahren. Mit der Frage: „Was kann man dagegen tun, was muss hier beachtet werden?“, melden sich nun die Eltern der Kinder zu Wort. Am Rande entdeckt eine kleine Gruppe einen „Trampelpfad“, der sich als Wildwechselfad entpuppt. Einige Meter weiter wächst roter Sauerkelee. Dietmar Kulke zupft ein paar Stiele aus dem feuchten Waldboden und verteilt sie an die Kinder mit dem Hinweis: „Auch das darf man essen!“

Natürlich warteten die Kinder auch in diesem Jahr wieder auf die handgeschnitzten Holunder-Trillerpfeifen, angefertigt und ausgehändigt vom Hegeringleiter Alfons Brüntrup persönlich. „Warum Holunderzweige?“ wird mehrstimmig gefragt. „Weil der Kern des Holunderholzes aus Mark besteht“, gibt Alfons Brüntrup bereitwillig Auskunft.

Nach weiteren Erkundungen endet der kurzweilige Ferienspaß in der „Schutzhütte“ mit dem Verzehr von duftenden Bratwürstchen. Sponsor ist seit Jahren das Hegeringmitglied Hubert Helmes, Rolfzen. Müde, aber glücklich, treten am frühen Abend beim Hörnersignal „Auf Wiedersehen“ die Kinder mit ihren Begleitern den Heimweg an.



**Lernort Natur:** Dietmar Kulke, Obmann für Lernort Natur der Steinheimer Jägerschaft, präsentiert den begeisterten Kindern einen Kauz.

## Beliebtes Spiel

■ Als Höhepunkt des Ferienspaßes entpuppt sich jedes Mal das Eichhörnchenspiel. Wie von einem Hornissenschwarm gestochen schwärmen die Kinder einen steilen Berg hinauf, um den geeigneten Platz für den „Wintervorrat“ anzulegen. Als Sieger traten hervor: 1. Luis Nolte, 2. Nina Mertens, 3. Joleen Niehörster. (htr)



**Natur als Ferienspaß:** Zum wiederholten Mal nahmen Kinder und deren Eltern das Angebot an, mit Jägern des Hegeringes, den „Lernort Natur“ beim Ferienspaß kennenzulernen. Das Bild zeigt die Gruppe von 19 Kindern im Steinheimer Holz mit den Initiatoren der Veranstaltung (hintere Reihe): Franz Niehörster, Leiter des Jagdhornbläserkorps, (2. v. l.); Alfons Brüntrup, Hegeringleiter (3. v. l.); Dietmar Kulke, Obmann Lernort Natur und Leiter der Exkursion (4. v. l.).

FOTOS: HEINZ TROMPETTER